



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Worte des Jeremias

24.03.2011

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.115

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-18729](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-18729)

AT-DAI 1.3.1.31.115
Do, 24.3.2011

In den Worten des Jeremias
in der Lesung steckt ein BILD,
das in der Hütigen Schrift
oft auftaucht - und das wir
nicht so leicht unerkennbar
dem Können.

Ich bin einmal an einem
Sonntag im Jordantal
hinangefahren, von Jericho
bis zum See Genezareth.
Natürlich war alles Grün
gebrannt, was es an Vegeta-
tion gab, und die Bergkänge
links und rechts waren so
etwas kahl.

Aber am Jordan, links und
rechts vom Wfg, war im Band
von grünen Bäumen - und
dort der BILD des Jeremias
vom eckel religiösen Men-
schen. Der BILD taucht
auch im Lied vom gerechten
d. k. vom glaubhaft beschnittenen
religiösen Menschen im 1.
Psalm auf:

Er gleicht dem Baum,

gepflanzt an Wasserbü-
chem, der seine Früchte
bringen zu seiner Zeit, man
diesem Land niemals
entweicht...

Wir wollen Gott bitten,
dass wir uns einen Platz neben
dem Wassermann des Lebens haben
dürfen,

und wir wollen Gott
bitten, dass seine Anwesen-
schaft in unserer Zeit
nicht durch das einseitige
Streben nach materiellen
Nutzen bedroht werden.